



DEUTSCHLANDS
APFELSORTEN.

ILLUSTRIRTE, SYSTEMATISCHE DARSTELLUNG
DER IM GEBIETE DES
DEUTSCHEN POMOLOGEN-VEREINS
GEBAUETEN APFELSORTEN.

HERAUSGEGEBEN
IM
AUFTRAGE UND UNTER MITWIRKUNG
DES
DEUTSCHEN POMOLOGEN-VEREINS
VON
DESSEN ERSTEM VORSTANDE

DR. TH. ENGELBRECHT,

Geh. Med. - Rath und Professor in Braunschweig.

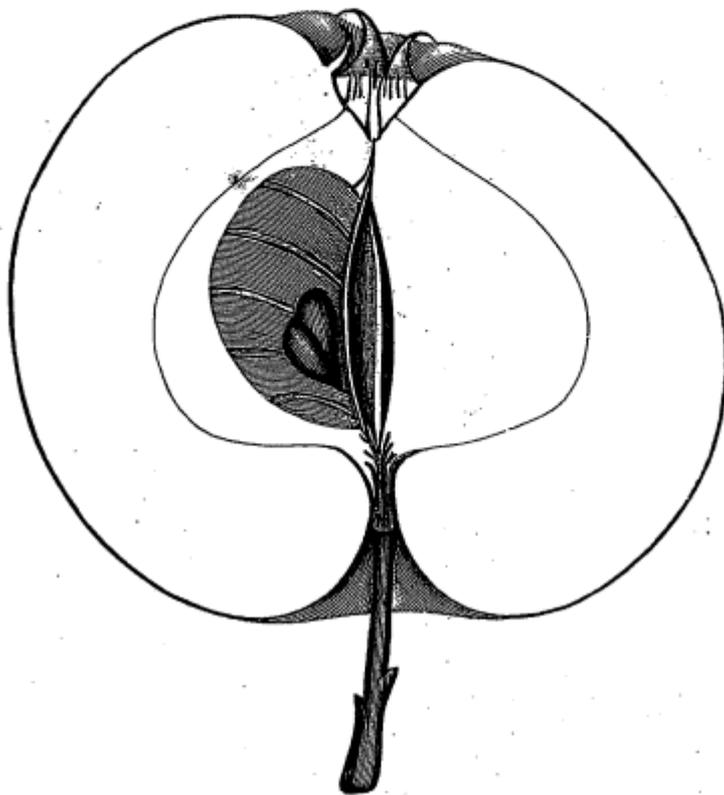
HOLZSCHNITTE NACH ZEICHNUNGEN DES VERFASSERS ANGEFERTIGT VON
ALBERT PROBST.

BRAUNSCHWEIG,
DRUCK UND VERLAG VON FRIEDRICH VIEWEG UND SOHN.

1889.

2. Gruppe.

Früchte merklich breiter als hoch, abgestumpft rundlich bis rundlich ei- oder flachkegelförmig.



138. Apfel von St. Germain (Illustr. Handb.) ††, Ende Juli bis August.

Illustr. Handb. IV, p. 427. — Pomme Saint Germain (Catal. v. Baumann).

Gestalt 70:56—62, oft kleiner, abgest. rundlich, wenig stielbauch. Stielwölb. nur wenig breiter als die Kelchw. Hälften meistens verschieden.

Kelch geschlossen, grün, wenig wollig. Blättchen breit, am Grunde sich berührend, lang, nach innen geneigt, aufrecht und nach aussen gebogen. Einsenk. meistens ziemlich flach, mässig weit, zwischen flach aber deutlich bis zum Bauche laufenden Rippen. Querschn. nicht immer rund.

Stiel holzig, ziemlich dünn, bis an 26 mm l., grünlich und bräunlich, wenig bewollt, oft knospig. Höhle unten mitteltief, mässig weit, eben, nicht oder nur zart berostet.

Schale glatt, wenig geschmeidig, matt glänzend, grün, später grüngelblichweiss, fast wachsartig, sonnenw. zuweilen leicht röthlicher, streifiger Anflug. Dupfen zahlreich, fein. Kleine Anflüge von Rost selten. Geruch merklich.

Kernhaus 42:34, zwiebelf. Kammern 12:26, stielw. spitz, kelchw. abgerundet, fein zerrissen, mittelgeräumig, nicht oder wenig offen. Achsenh. mässig breit. Kerne zu 2, selten 3, mittelgross, vollkommen, eiförmig, gespitzt, braun, oft noch weiss.

Kelchhöhle kegelf., $\frac{1}{2}$ zur Achsenh. Pistille lang verwachsen, vom Grunde bis zur Theilung locker behaart. Staubfäden wenig über mittelst. stand.

Fleisch hellgrünlichgelb, halbflein, erst etwas fest, später locker, mürbe, saftig, kaum etwas gewürzt, weinsäuerlich, nicht merklich süss.

Die Früchte erhielt ich von Griepenkerl, auch aus der Landes-Baumschule-Braunschweig, Reis von Baumann.